

NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft



**Neue Spielzeit:
Theater und Konzerthaus hat sich rausgeputzt**

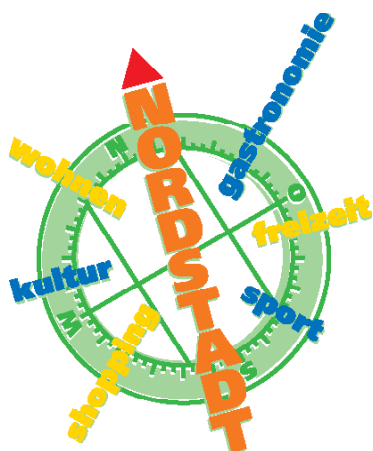
**3. Stadtteilmesse Nordstadt:
Am 16. November ab 14:00 Uhr
im Mehrgenerationenhaus**

**Wieder zuhause:
Die Kita Vorspel ist wieder in der Nordstadt**

17. Ausgabe

kostenlos

November 2013



Neues aus der Nordstadt

(akk & ab)
Stadtteilmesse „Wohnen in der Nordstadt“
 Nach den erfolgreichen Stadtteilkonferenzen 2011 und 2012 findet nun am **16. November** von **14.00-17.00 Uhr** im **Mehrgenerationenhaus** (Mercimek-Platz 1) die nächste **Stadtteilmesse**

unter dem Motto „Wohnen in der Nordstadt“ statt. Beteiligen Sie sich an der positiven Entwicklung der Nordstadt – informieren Sie sich und tauschen Sie sich aus! Sie sind herzlich eingeladen, die kleinen und großen Bausteine, an denen wir gemeinsam mit vielen Akteuren in der Nordstadt arbeiten, um das Quartier lebens- und liebenswerter zu gestalten, zu bestaunen und zu diskutieren. Lesen Sie mehr auf Seite 4.

Kita Vorspel zurück in der Nordstadt

Nach den erfolgreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten ist die Kita Vorspel seit kurzem wieder zurück in die Nordstadt gezogen. Ein neuer Anbau, helle und große Räumlichkeiten und ein neu gestaltetes Außengelände sind nur einige neue Highlights in der umgestalteten Kita in der Klemens-Horn-Straße in unmittelbarer Nähe zu den Vorspeler Anlagen. Herzlich Willkommen zurück in der Nordstadt! Lesen Sie mehr auf Seite 6 und 7.

Theater und Konzerthaus

Auch das Theater und Konzerthaus hat sich für die neue Spielzeit herausgeputzt und wurde renoviert. Auf Seite 3 stellt sich das Theater und Konzerthaus mit dem neuen Team vor und berichtet über die neue Spiel-

zeit, die Renovierungsarbeiten und weitere Neuigkeiten.

Neue Geschäfte auf der Konrad-Adenauer-Straße

Wer durch die Nordstadt und vor allem entlang der Konrad-Adenauer-Straße unterwegs ist, wird eine Reihe an Neueröffnungen entdecken können. Neue gastronomische Angebote sowie Einzelhandelsgeschäfte lassen ehemals leerstehende Ladenlokale in neuem Glanz erstrahlen. Lesen Sie mehr auf Seite 6.



Impressum:

Herausgeber:
 AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH
 Solingen:
 Kuller Straße 4-6
 42651 Solingen
 Geschäftsführer:
 Tim Kurzbach

Ansprechpartner:
 AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH
 Solingen:
 Annika Bellmann
 Tel. 231344-0
 Stadt Solingen, Ressort 5,
 Stadtdienst
 Stadtentwicklung:
 Anna-Kristina Knebel
 Tel. 29 02 134

Gestaltung: deus Werbung
 Layout: Karen Odenius
 Druck: Solinger Tageblatt
 V.i.S.d.P: AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen
 Annika Bellmann
 Übersetzung: Ayla Uzun
 Titelbild: A. Bellmann

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Solingen



Ansprechpartnerinnen:
Anna-Kristina Knebel
 Stadt Solingen, Ressort 5
 Stadtdienst Stadtentwicklung
 Rathausplatz 1
 42651 Solingen
 Tel. 29 02 134
 &
Annika Bellmann
 Quartiersmanagerin
 Kullerstraße 4-6
 42651 Solingen
 Tel. 23 13 44 0
 a.bellmann@awo-aqua.de
 www.awo-aqua.de

Theater und Konzerthaus erstrahlt in neuem Glanz



Das Theater und Konzerthaus hat sich für die neue Spielzeit herausgeputzt. Foto: J. Pauli

(jp) Oberbürgermeister Norbert Feith weihte am 22. September den neuen Teppichboden des Konzerthauses ein. Im Vorfeld der „Wahlparty“ zur Bundestagswahl, die traditionell im Konzerthaus stattfindet, bot sich eine gute Gelegenheit, den umfangreichen Renovierungsarbeiten im Theater und Konzerthaus einen würdigen Abschluss zu geben. Seit Mitte Juli 2013 wurde nicht nur der Estrich im Konzertsaal-Foyer erneuert; auch letzte Wasserschäden im Theatersaal sind verschwunden. Eine Viertelmillion Euro investierte die Stadt in ihr Theater. Dies „unterstreicht den Stellenwert, den wir der Kultur in unserer Stadt trotz sehr begrenzter Etatmittel zumessen“ betonte Norbert Feith in einer kurzen Ansprache. Jetzt kann die neue Spielzeit kommen.

Der gesamte Estrich im Foyer des Konzertsaals und im ehemaligen Raucherfoyer wurde auf 800 Quadratmetern abgetragen, erneuert und mit einem neuen Teppichboden versehen.

Parallel zu den Arbeiten im Foyer montierten die Theater-techniker im Theatersaal neue Polster und Rückenlehnen. Die 813 Sitze galt es zu erneuern. Reste der Wasserschäden, die es zu beseitigen galt. Am 19. Februar hatten sich 20.000

Liter Löschwasser aus der Druckwassersprühanlage auf die Bühne im Pina-Bausch-Saal ergossen.

Zu einem gelungenen Theaterabend gehört aber mehr als nur ein gut renoviertes Haus oder ein Stück, das den Geschmack des Publikums trifft. Die Atmosphäre im und um das Haus ist ebenso wichtig, wie ein gepflegtes Getränk in der Pause oder ein gutes Gespräch mit anderen Kulturinteressierten. Der Anspruch des Publikums hat sich gewandelt und dem muss sich das Haus, will es überleben, anpassen. Besucher, die sich im Hause wohlfühlen, bleiben gerne und kommen wieder. Mit der neuen Spielzeit wollen Kulturbürodirektor Hans Knopper und sein neues Team vieles dazu beitragen, dass sich dieses Wohlfühlmoment weiter erhöht.

Verwaltungsleiter Jörg Pauli ist einer der Neuen. Er bringt neben Studien der Betriebswirtschaft und Theaterpädagogik auch die Fähigkeit mit,



Der neue Teppich in Foyer und Konzertsaal. Foto: J. Pauli

Dinge gegen den Strich zu bürsten. Er will das Haus nicht nur finanziell, sondern auch organisatorisch auf einen optimalen Stand bringen.

Lydia Winnik wird sich künftig darum kümmern, dass sich die Besucher im Theater und Konzerthaus noch wohler fühlen. In den Pausen soll es künftig mehr geben als Salzstangen und Gummibärchen.

Die 27-jährige, die beim Düssel-dorfer Caterer Stockheim ihr Handwerk lernte, will nach-

auf Weihnachtsmärkten, Festen und Veranstaltungen das Angebot im Theater und Konzerthaus bekanntzumachen.

Anna Jansen, die schon in den Vorbereitungen für den Spielplan 2014/2015 steckt, möchte das theaterpädagogische Angebot erweitern. Viele Tournee- und Landestheater bieten Workshops und Einführungen an, an denen sie das Publikum gerne teilhaben ließe. Was die Abo-Reihen angeht, stellt sie sich einen stärkeren Zuschnitt



Die „Neuen“ im Kulturmanagement: (v.l.) Jörg Pauli, Lydia Winnik, Sibille Born-Lüddecke, Anna Jansen. Foto: J. Pauli

mittags Kuchenbuffet und abends Fingerfood anbieten. Schon beim ersten Philharmonischen Konzert wurde das probiert. Der Wunsch kam auch von den Symphonikern selbst, nach dem Konzert mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen. So ist geplant, auch nach Ende der Veranstaltung das Catering offen zu lassen. Winnik organisiert auf Wunsch auch das Catering für große Veranstaltungen, das zum Teil in der hauseigenen Küche zubereitet wird. Ihr Ziel: Das Catering optimieren und etwas anbieten, das zu Solingen passt.

Werben für das Haus will Sibille Born-Lüddecke in Zukunft auch bei Menschen, die nicht automatisch ins Haus kommen. Sie stellt sich vor, bei Messen und

auf die einzelnen Interessen der Theater- und Konzertbesucher vor. Ihre Erfahrung ist, dass Menschen ihrer Generation oft denken, für sie gäbe es kein Programm im Haus. Auch mit diesem Irrtum will die 28-jährige aufräumen.

Oberbürgermeister Feith kündigte an, dass auf die innere Gebäudeverjüngung bald auch die Aufwertung des Außenbereiches um das Theater und Konzerthaus folge. So erhalten Fußgänger in der ersten Jahreshälfte 2014 einen Übergang vom Theater über die Konrad-Adenauer-Straße, neue Taxihalteplätze entstehen und eine Begrünung wird angelegt, die neben dem neuen Glanz auch einen unverstellten Blick auf das Haus erlaubt.

Stadtteilmesse Nordstadt im Mehrgenerationenhaus - Wir möchten Sie informieren und mit Ihnen diskutieren!

(ab) Seit der letzten Stadtteilmesse im Dezember 2012 hat sich in der Nordstadt viel bewegt und weiterentwickelt: Der Verfügungsfonds „Wir für die Nordstadt“ bietet finanzielle Unterstützung für bürgerschaftliche Projekte und Aktivitäten in der Nordstadt, das Hof- und Fassadenprogramm erfreut sich großer Beliebtheit und die Fertigstellung der „Vorspeler Anlage“ wurde kürzlich mit einem Fest feierlich eingeweiht.

Die nächste Stadtteilmesse am **16. November 2013** im Mehrgenerationenhaus widmet sich schwerpunktmäßig dem Thema „Wohnen in der Nordstadt“. Informieren Sie sich über das Hof- und Fassadenprogramm und den Umbau der Konrad-Adenauer-

er-Straße. Nennen Sie uns Wünsche für die Gestaltung des Theaterumfeldes. Sie erfahren alles über aktuelle Projekte und Aktionen rund um das Projekt „Soziale Stadt-Solinger Nordstadt“.

Mit der finanziellen Unterstützung des Verfügungsfonds „Wir für die Nordstadt“ konnten in diesem Jahr bereits 17 großartige Projekte von Bewohnerinnen und Bewohnern der Nordstadt und weiteren Akteuren auf den Weg gebracht werden. Eine Ausstellung zeigt die bisherigen Projekte und schafft Inspiration für viele neue bürgerschaftliche Aktionen in und für die Nordstadt.

Zum Thema „Wohnen in der Nordstadt“ veranstaltet das Quartiersmanagement in

diesem Jahr einen **Fotowettbewerb**. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Nordstadt sind dabei gefragt Fotomotive zu finden, die das Besondere an ihrem Zuhause oder ihrer Nachbarschaft zeigen. Bis zum 4. November konnten hierfür Bilder im Stadtteilbüro eingereicht werden. Die Wettbewerbsbeiträge werden nun auf der Stadtteilmesse präsentiert. Die Besucherinnen und Besucher der Stadtteilmesse haben am 16. November die Gelegenheit die Gewinner des Wettbewerbes zu küren.

Haben Sie eine Wohnung in der Nordstadt anzubieten oder suchen Sie ein neues Heim? Auf der Stadtteilmesse haben Sie die Gelegenheit Ihr Angebot oder Gesuch auf der Stelltafel der Wohnungs-

börse zu veröffentlichen.

Die Projektgruppe Gesundheit bietet anlässlich der Stadtteilmesse einen „Brainwalk“ durch den Stadtteil an. Für die kleineren Nordstadtbewohner gibt es ein Kinderprogramm mit Basteln und Malen.

Beteiligen Sie sich an den positiven Entwicklungen im Stadtteil, tauschen Sie sich aus, reden Sie mit und kommen Sie zur nächsten Stadtteilmesse der Nordstadt am 16. November in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Mercimek-Platz 1.

Ein detailliertes Programm erhalten Sie am Veranstaltungstag.



Drei Impressionen aus der Nordstadt



Foto: Nordstadtbüro

Nesiller Evi Bölge Fuarı – Sizi bilgilendirmek ve sizinle tartışmak istiyoruz!

(ab) Aralık 2012’de gerçekleşmiş olan son bölge fuarından bu yana birçok değişiklik ve gelişmeler oldu: Kullanım fonu “Wir in der Nordstadt” vandaşlarının Nordstadt yani kuzey bölgeye dair gerçekleştirmek istedikleri projelere ve aktivitelere maddi destek göstermekte, Hof- und Fassadenprogramm adında yürüyen bahçe ve cephe onarma projemiz büyük ilgi görüyor. Vor-

spel tesisinin bitimi kısa süre önce bir kutlama eşliğinde gerçekleşti.

Bölge fuarı tekrar 16 Kasım 2013 (Mehrgenerationenhaus) Nesiller evinde gerçekleşecek. Odak konumuz “Wohnen in der Nordstadt” – “Kuzey bölgede yaşam”

Bahçe ve Cephe onarım projesi (Hof- und Fassadenpro-

gramm) ve Konrad-Adenauer caddesinin yeniden inşaat planı hakkında bilgi sahibi olun.

Tiyatro çevresini yeniden şekillendirme adına bize görüşlerinizi ve dileklerinizi bildirin. “Sosyal şehir-Solingen kuzey bölge” – “Soziale Stadt-Solingen Nordstadt” hakkında yürüyen tüm projeler ve aktivitelerden haberdar olun. Kullanım fonu’nun (Ver-

füngsfonds) sağladığı maddi olanaklar dolayısıyla bu sene 17 harika proje, Nordstadt sakinleri ve destekleyiciler tarafından yürürlüğe geçirilebilir. Sergide mevcut projeler ziyaretçilere sunuluyor ve aynı zamanda vatandaşlarımıza Nordstadt ile ilgili yeni aktiviteler için ilham vermesi arzulanıyor. Busene “Wohnen in der Nordstadt” yani “Kuzey bölgede yaşam” konusu altında Qua-

tiermanagement bir Fotoğraf Yarışması düzenliyor. Nordstadt sakinlerine, yaşam alanları ve komşularına dair ilginç fotoğraf kareleri yakalamaları ve 4 Kasım kadar Stadtteilbüro'suna vermeleri rica edilmişti. Yarışmaya sunulan fotoğraflar bölge fuarında sergilenecek ve böylelikle 16 Kasım'da fuara katılan ziyaretçiler yarışmanın galibini

seçme şansına sahip olacaklar.

Nordstadt'da kiraya vermek istediğiniz evinizmi var? Veya orada yeni bir yaşam alanını arıyorsunuz? O halde aradığınızı bölge fuarında bulunan Konut borsası panelinde kamoyununa açıklayabilirsiniz.

Sağlık projeleri gurubumuz bölge fuarı eşliğinde bir

"Brainwalk" yani beyin egzersiz oyunları düzenledi. Ayrıca Nordstadt'ın minik sakinleri için boya ve el işleri içeren bir çocuk programı mevcut.

Bölgemizin olumlu gelişmelerine sizde katılın, bizimle bilgi alış verişini yapın, konuşmalara dahil olun... Gelecek Bölge Fuarı'na, 16 Kasım saat 14.00 - 16.00

arası Nesiller Evi (Mehrgenerationshaus), katılın. Ayrıntılı Program akışı 16 Kasım'da bildirilecektir.

So erreichen Sie mich:
Annika Bellmann
Quartiersmanagerin

Kullerstraße 4-6
42651 Solingen
Tel. 23 13 44 0
a.bellmann@awo-aqua.de
www.awo-aqua.de

Wir haben es geschafft!!! - Die DRK Kindertagesstätte Krümelkiste ist Familienzentrum NRW.

(ek) Seit Juli 2013 haben Familien in unserem Einzugsgebiet, der Nordstadt, die Möglichkeit vielfältige Angebote kostengünstig zu nutzen. Zum Beispiel bietet die Heilpädagogin Frau Wichmann vom Diakonischen Werk ihre Beratung im Bereich Erziehungsfragen, Lebenskrisen oder Schulproblemen kostenlos an. Desweiteren bieten wir Wasserspaß für Kinder ab 5 Jahren mit ei-



Die „Krümelkiste“ auf der Augustastraße ist jetzt auch Familienzentrum
Foto: E. Kuhn



Kinder entdecken die Natur
Foto: E. Kuhn

ner Physiotherapeutin an. Für den Transport der Kinder vom Familienzentrum zum Bad sorgen wir.

Konkrete Angebote werden in

Zukunft immer in den Nordstadtseiten erscheinen. Unser vollständiges Programm erhalten Sie im Familienzentrum Krümelkiste oder beim DRK Kreisverband Solingen, Burgstr. 105, 42655 Solingen oder im Internet unter www.drk-solingen.de.

www.drk-solingen.de.

Wir laden Sie herzlich zu unserem Kindertrödel mit Cafeteria am 23.11.13 zwischen 10.00 Uhr - 15.00 Uhr ein.

Unsere Angebote

Musik für Kinder mit Tom Biermann: 19.11.13 - 28.01.14, 8 x dienstags, 14:30 - 15:30 Uhr (außer in den Weihnachtsferien). Die Kursgebühr beträgt: 16,-€.

Beratung mit Frau Wichmann: Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14:30 - 16:30 Uhr im Familienzentrum. Selbstverständlich unterliegt Frau Wich-



Wasserspaß ab 5 Jahren
Foto: E. Kuhn



mann der Schweigepflicht. Die Beratung ist kostenfrei. Damit jeder die Zeit zur Verfügung bekommt, die er oder sie zur Beratung benötigt, ist es wichtig, dass Sie sich bitte vorher anmelden. Das geht telefonisch, per E-Mail oder einfach mal reinschauen.

Don't worry, be happy, Entspannung für Mütter mit Melanie Schmitz: montags, 13.01.14, 20.01.14, 27.01.14; 19:00 - 20:00 Uhr im Familienzentrum Krümelkiste. Die Kursgebühr beträgt 10,-€.

Elterncafe mit Emine Kaya vom Türkischen Elternverein: An jedem ersten Montag im Monat von 14:30 - 16:00 Uhr besteht die Möglichkeit zum gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Plätzchen.

So erreichen Sie uns:

Familienzentrum Krümelkiste
Augustastr. 68
42655 Solingen

FamZ-kruemelkiste@
drk-solingen.de
Tel.: 22 66 65 70

Positive Veränderung - Neueröffnungen in der Nordstadt

(ab) Wer durch die Nordstadt und vor allem entlang der Konrad-Adenauer-Straße blickt, wird eine Reihe an Neueröffnungen entdecken können. Neue gastronomische Angebote sowie Einzelhandel lässt einige Ladenlokale in neuem Glanz erstrahlen. An dieser Stelle möchten wir Ihnen einige der Neueröffnungen in der Nordstadt kurz und knapp präsentieren: Lange standen die Räumlichkeiten des ehemaligen Lokals „Zur Nordstadt“ leer. Seit Ende August empfangen Gabriele Mert und ihr Team im **Berlioz**, Potsdamer Straße 1, die Gäste mit französischer Küche.



Neu - Das Berlioz an der Potsdamer Straße Foto:A. Bellmann

Seit dem 11. September 2013 ist das **Cologne's** auf dem Rathausplatz wieder eröffnet. Rund zwei Jahre war der Betrieb geschlossen. Nun bietet Monika Dukic' zusammen mit ihrem Team in dem Spezialausschank der Privatbrauerei Gaffelkölsch internationale Küche mit einem wöchentlich wechselnden Mittagstisch an. Eine weitere Besonderheit sind die wöchentlich wechselnden Themenabende.



Neu - Das Colognes am Rathausplatz Foto:A. Bellmann

Im Juni eröffnete in den ehemaligen Räumlichkeiten der Clemens-Apotheke an der Konrad-Adenauer-Straße 14 eine neue Filiale der Pizzeria-Kette „**Stückwerk**“. Nach umfassenden Renovierungsarbeiten kann hier vor Ort gespeist werden oder der Lieferservice bringt die Pizza.



Neu - Das Stückwerk auf der Konrad-Adenauer-Straße Foto:A. Bellmann

Von einer „Wieder-Eröffnung“ kann in der Konrad-Adenauer-Straße 45 berichtet werden. Nach dem Ausverkauf der „**Juwelier & Goldschmiede Stolze GmbH**“ hat sich Marcus Brockmüller dazu entschlossen die bekannten Räumlichkeiten weiter zu nutzen. Anfang September feier-



Neueröffnet - Juwelier Stolze Foto:A. Bellmann

te das Goldschmiede-Atelier und Sachverständigenbüro als „**Goldschmiede Stolze e.K.**“ Neueröffnung in der Nordstadt.



Neu - Kamran Computerklinik Foto:A. Bellmann

Seit Ende August hat die **Computer-Klinik** auf der Konrad-Adenauer-Straße 16 ihre Türen geöffnet. Kamran Aieneh bietet in seinem Geschäft u.a. Wartungsarbeiten und Reparaturen von Computern an, aber auch zu Sicherheits- und Netzwerkweinstellungen können sich die Kunden hier beraten lassen. Des Weiteren baut der IT-Fachmann Computer nach den Wunschvorstellungen seiner Kunden.

Kita Vorspel nach Renovierung wieder in der Nordstadt

Ein kleines Universum kehrt zurück

(rf) Es ist noch früh am Morgen am grünen Streifen der Vorspel, aber in der Klemens-Horn-Straße 41 spielen, basteln und turnen bereits kleine Sterne, Monde und Sonnen. Wer genau hinschaut sieht sogar eine Sternschnuppe vorbeihuschen. Es ist viel los in der Kita Vorspel mit ihren sechs Gruppen, zu denen auch die Planeten- und Regenbogengruppe gehört. Im



Während es am Außengelände noch einiges zu tun gibt, erstrahlt das Außengebäude schon in neuem Glanz Foto: A. Bellmann

Forscherraum schüttelt ein Mädchen mit ganzer Kraft eine mit buntem Glitzer und Wasser gefüllte Flasche. Danach schauen sie und die anderen Kinder begeistert dem wirbelnden Farbenspiel zu. Im Nebenraum ist es deutlich ruhiger, ein paar kleine Lampen sorgen für gedämpftes Licht im Snoezelraum. Dort können sich die Kinder unter einem blauen, mit Sternen und Mon-

den verzierten Zelt ausruhen. Weiter durch den hellen Flur geht es zu den Sternchen. Zu dieser Gruppe gehören die



Das Zelt im neuen Snoezelraum lädt zum Ausruhen ein.

Foto: A. Bellmann

ganz Kleinen – manche sogar erst vier Monate alt. Doch auch hier beschäftigen sich manche Kinder schon ganz konzentriert mit kleinen Puzzles. Durch die großen bunten Fenster kommt viel Licht in den Gemeinschaftsraum. „Wir fühlen uns hier wie im Paradies!“ freut sich die Leiterin Frau Tietze überglücklich. Der ganze U3-Umbau und die Renovierung seien mit viel Liebe geplant und sehr gut umgesetzt worden. Jede Gruppe hat nun einen eigenen Schlafraum und Sanitärbereich. Zudem ermöglichen die vielen neuen Nebenräume ein geschütztes Umfeld damit die kleinen Besucher freiwillige Angebote wahrnehmen können. Neben Forscher- und Snoezelräumen gibt es Medien-, Entdecker- und Vorlesebereiche sowie eine Turnhalle zum Austoben. Auch der Sprachförderung steht ein eigens eingerichteter Ort zur Verfügung. Nach über einem Jahr auf der Elsa-Brandström-Straße im Solinger Zentrum konnte die Kita

Vorspel nun wieder zurück in die Nordstadt ziehen. „Wir freuen uns sehr wieder hier zu sein“ versichert Frau Tietze „und die Eltern auch, da der Weg wieder kürzer geworden ist“. Die Wartezeit hat sich gelohnt, die Kinder genießen sichtlich die hellen renovierten Räume. Mit den Erzieherinnen haben sie bereits begonnen die Wände der Einrichtung neu zu gestalten. Ein paar Jungs versammeln sich an den mit bunten Farben bemalten Fenstern und drücken ihre Gesichter an die Scheibe. Mit den Fingern zeigen sie auf den großen Bagger, der draußen über das Außengelände rollt. „Dieser Bereich ist noch in Arbeit, aber in drei Wochen soll er bespielbar sein“ sagt Frau Tietze. Viele natürliche Materialien wie Baumstämme wurden in dessen Gestaltung eingesetzt und weiche Holzstücke, die über den Boden verteilt sind,



Die neuen Räume laden zum Spielen ein.

Foto: A. Bellmann

sorgen für einen federnden Untergrund beim Spielen. Um den Kleinen trotz des Umbaus eine Möglichkeit zu bieten Zeit an der frischen Luft zu verbringen, können die Erzieherinnen mit den Kindern die neue Vorspel-Anlage nutzen. In der Kita nimmt das Treiben weiter seinen Lauf. In der Mondgruppe tröstet ein Vater liebevoll seinen Sohn und beruhigt ihn

auf seiner Muttersprache. „Ein Großteil der Kinder hat einen Migrationshintergrund, daher ist auch Integration ein wichtiger Baustein im Konzept“ erklärt Frau Tietze: „Wir machen die Erfahrung, dass Multi-Kulti funktioniert“. Eine Kindertagesstätte so bunt wie ihr Stadtteil. Der nächste große Termin in der Einrichtung steht am Samstag, den 7. Dezember an. Dann feiert die Kita Vorspel nämlich um 14:30 Uhr ihre Einweihung und lädt

die Nordstädter Bürger ein den bunten Mikrokosmos zu entdecken.

So erreichen Sie uns:

Kita Vorspel

Leiterin: Petra Tietze

Clemens-Horn-Straße 41

42651 Solingen

Tel.: 59 89 943

Fax: 59 89 948

kita-vorspel@solingen.de

Fragen kostet nichts. Oder doch ?

(mr) Sie haben sich von Ihrem Ehepartner getrennt und wollen sich zunächst über die Rechtslage informieren ? (Was muss ich nach der Trennung beachten? Habe ich schon ab Trennung Anspruch auf Unterhalt ? Darf ich die Wohnung verlassen und meine Kinder einfach mitnehmen? Verbleibt es beim gemeinsamen Sorgerecht ? Darf ich die Schlösser der gemeinsamen Wohnung austauschen? Was kostet mich eine Scheidung ?).

Dann können Sie jederzeit zunächst einmal eine Erstberatung bei Ihrem(r) Familienrechtsanwalt /-anwältin wahrnehmen.

Eine Beratung kostet natürlich. Hier muss sich Ihr(e) Familienanwalt/-anwältin aber bei einer Erstberatung in einem bestimmten Gebührenrahmen halten, sich nach dem sog. Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG) richten.

Scheuen Sie sich nicht vorab telefonisch bei Ihrem(r) Familienanwalt/-anwältin die Kosten für eine Beratung zu



erfragen.

Sollten Sie bedürftig sein, also unter einer bestimmten Einkommensgrenze liegen und kein Vermögen haben, haben Sie evtl. auch Anspruch auf staatliche Unterstützung. Erkundigen Sie sich bei Ihrem örtlichen Amtsgericht. Hier wird nach Einsicht entsprechender Unterlagen (Gehaltsabrechnungen, Mietvertrag etc.) geprüft, ob Sie Anspruch auf Beratungshilfe haben. Sie erhalten dann dort einen sog. Beratungshilfeschein, den Sie vor der Beratung nur noch vorlegen müssen.

**Ansprechpartnerin
RA Melanie Randel**

Grünstraße 3

42697 Solingen

Tel.: 22 46 561

Fax: 22 46 564

m.randel@t-online.de

www.rechtsanwältin-randel.de

Abend der Begegnung 2013

Beispiele von hoher Sprachkompetenz aus einer vierten Klasse

(ds) Das Beherrschen der deutschen Sprache ist eines der wichtigsten Bildungsziele.

Damit ist in der Regel gemeint:

- Verstehen, was gesprochen wird
- selbst sprechen
- Informationen verständlich weitergeben

Aber bedeutet Sprache nicht noch viel mehr?

Ich möchte aus einem vierten Schuljahr berichten:

Eine Lehrerin hat in ihrer Klasse Kinder, die sowohl Deutsch als auch andere Sprachen sprechen. Sie bat die Kinder, einmal aufzuschreiben, was sie über die deutsche Sprache und über ihre Herkunftssprachen denken, z. B. wann sie Deutsch sprechen oder wann sie die anderen Sprachen sprechen.

Zuerst das Ergebnis von Pascal, dessen Familienwurzeln in Deutschland liegen.

Pascal schreibt: *Ich spreche nur Deutsch, weil meine Familie nur Deutsch spricht, weil meine Familie die anderen Sprachen nicht verstehen kann außer Englisch. Ich kann Deutsch seit ich krabbeln konnte. Ich mag die Sprache, weil ich sie gut verstehen kann und gut sprechen kann.*

Pascal gibt eine treffende und gleichzeitig schöne Beschreibung seiner Ursprungssprache Deutsch: Ich kann Deutsch, seit ich krabbeln konnte... Pascal weiß zwar um andere Sprachen, betont aber das gute Verstehen und Sprechen der deutschen Sprache als Grund, warum er die deutsche Sprache mag.

Edin ist Kind bosnischer Eltern. Er wurde in Kanada geboren und kam mit 8 Jahren nach Deutschland, er ist zum

Zeitpunkt, als er den Text aufschreibt, noch nicht 2 Jahre in Deutschland.

Ich spreche Bosnisch, Englisch, Deutsch. Zuhause spreche ich Englisch mit meinem Bruder und mit meinem Hasen und mit meiner Papa und meiner Mama.

Ich spreche Bosnisch mit Azem [Klassenkamerad] und mit meiner Familie. Ich liebe englische Musik und spreche Deutsch in der Schule.

Deutsch ist sehr schwer.

Auch Edin beschreibt sehr klar, dass für ihn Englisch am vertrautesten ist. Er spricht es mit der Familie, sogar mit dem Hasen spricht er Englisch... ..und er liebt englische Musik.

Bosnisch spricht er mit dem bosnischen Klassenkameraden. Und wir hören gleichsam seinen Seufzer am Ende des Textes, wenn er schreibt: Deutsch ist sehr schwer.

Lori schreibt: *Ich spreche: Italienisch, Deutsch und Albanisch. Italienisch spreche ich gern, weil das so schön klingt. Italienisch liegt mir im Herzen, weil mir mein Opa aus Sizilien bei meiner Geburt etwas geschenkt hat, das ich jetzt immer noch habe. Ich spreche Italienisch und Deutsch mit meiner Familie. Deutsch liegt mir am Herzen, weil meine Oma mir immer Geschichten erzählt hat. Ich liebe albanische Lieder, das ist schön, wenn ich Albanisch rede.*

Bei Lori sind Italienisch und Deutsch die Herkunftssprachen, beide Sprachen werden in der Familie gesprochen. Aber Italienisch spricht Lori gern, weil es schön klingt. Und die Sprache liegt ihr im Herzen, weil sie dadurch an den italienischen Opa und sein Geschenk erinnert wird. In der Sprache spürt sie

noch die Nähe und Liebe des Großvaters. Aber auch Deutsch liegt ihr am Herzen. Sie erinnert sich an die Geschichten, die ihre Oma ihr erzählt hat. Beim Geschichtenerzählen und - hören sind sich Großmutter und Enkelin gefühlsmäßig sehr nahe. Lori liebt albanische Lieder. Die albanische Sprache erreicht ihr Herz über die Musik, unabhängig durch wen diese Sprache an sie herangetragen wird, so dass Lori auch diese Sprache schön findet. So überträgt sich Kultur. Lori beschreibt sehr genau ihre Gefühle, die sie mit den Sprachen verbindet. Diese Gefühle sind wiederum an geliebte Menschen gekoppelt.

Daniel schreibt: *Ich spreche Deutsch und Russisch. Ich spreche Deutsch zuhause, manchmal Russisch, ich antworte auf Russisch. Ich verstehe Russisch, aber ich habe keinen guten Akzent.*

Russisch: Ich mag die Sprache wegen der Musik.

Deutsch: Ich mag die Sprache, weil ich alles verstehe.

Daniel hat erkannt, dass er Russisch als Ursprungssprache zwar spricht und versteht, aber er sagt selbstkritisch, dass er es nur noch mit Akzent sprechen kann. Er mag die Sprache wegen der Musik. (Kultur!!) Hier wird deutlich, auch bei Daniel wird das Verhältnis zur Sprache über die Gefühle geprägt. Deutsch mag er wegen der größeren Sprech- und Verstehensfähigkeit.

Aus den vier vorliegenden Beispielen, wird deutlich:

- Die Kinder, sie sind etwa 10 Jahre alt, sind mehrsprachig, und sie sind sich ihrer Mehrsprachigkeit bewusst.
- Diese Mehrsprachigkeit

wird in Situationen und mit Menschen praktiziert, die dieselbe Sprache sprechen oder verstehen.

- Die Verwendung der jeweiligen Sprache ist oft mit Musik verbunden, die die Kultur transportiert und die Gefühle besonders anspricht.
- Die Kinder sind fähig auszusprechen, was die deutsche Sprache und die Herkunftssprachen für sie bedeuten, nämlich Verständigung in der Familie, mit Freunden und in der Schule,
- aber auch, dass sie die Musik in ihren Herkunftssprachen besonders mögen,
- und sich an Menschen erinnern und diese lieben oder mit denen sie sich verständigen wollen.

In der genauen und differenzierten Beschreibung, wann und mit wem sie die Herkunftssprachen benutzen oder wann sie die deutsche Sprache benutzen, warum sie sie mögen, und wie sie dabei unterscheiden, wird eine hohe Sprachkompetenz und gleichzeitig eine dem Alter entsprechende Fähigkeit zur Sprachreflexion deutlich.

Die Mehrsprachigkeit und die Sprachreflexion sind Kompetenzen bei unseren zugewanderten Kindern und Jugendlichen, die ich als einen besonderen **Schatz** bezeichne. Er wird in dieser Schule, die in einem sozialen Brennpunkt in Köln liegt, seit vielen Jahren immer wieder gehoben und intensiv gepflegt. Die Schule besuchen Kinder von denen 96 % einen Zuwanderungshintergrund haben.

www.theater-solingen.de

Willkommen zu
**KULTUR IN
SOLINGEN**



Gece Yolcuları

Pop-Rock aus der Türkei

Die türkische Pop-Rock-Band „Gece yolcuları“ ist nach einer langen Pause wieder mit ihrem neuen Album „Neden“ („Warum“) auf dem Musikmarkt.

1995 begann die Band ihre professionelle Karriere. Die als Studentengruppe entstandene Band überzeugt mit ihrer authentischen Musik und ihrem aussagekräftigen Musikstil: türkisch, aber modern; tiefe Gefühle, aber rockig! Ihrem Prinzip, eine klare Sprache zu benutzen, sind sie immer treu geblieben. Mit ihrem neuen Album belegen sie die Fragen des Lebens mit einem „Warum?“ und geben uns ihre möglichen Antworten auf die Liebe und das Leben.

Türk pop-rock müzik grubu „Gece yolcuları“ uzun bir aradan sonra tekrar yeni albümleri „Neden“ le sevenleriyle buluştu. Gece yolcuları 1995 yılında profesyonel müzik hayatlarına başladılar. Bir öğrenci grubu olarak kurulan grup, otantik ve anlamlı müzikstiliyle gönülleri fethetti: Türk-yeli ama modern; duygusal ama rock! İlk prensipleri türkçeyi en yalın haliyle kullanmakta ve bu prensiplerine her zaman sadık kaldılar. Yeni albümleri ile, hayatın „Neden“ lerini sorguluyorlar ve bizlere aşka ve hayata dair buldukları cevapları sergiliyorlar.



Als Vorguppe tritt die Solinger Band „Aroma“ auf.

In Kooperation mit dem Türkischen Elternverein und der Arbeitsgruppe „Sanat“

Konzertsaal - Eintritt: 25,00 Euro

23.11.2013 | Samstag | 19.00 Uhr

Ritter Rost

Die „Best of-Revue“ – Das kultige Musical für Kinder ab 4 Jahren

Ritter Rost, Bö und Koks sitzen in der Burgküche und unterhalten sich. Der Ritter erzählt stolz von seiner Ritter-Schul-Prüfung vor König Bleifuß, Koks erinnert sich voller Freude an die tollen Tage, an denen er mit dem kleinen Gespenst zusammen in der Burg „gespukt“ hat. Bö berichtet vom Plätzchenbacken und vom flippigen Paolo, dem Pizzablitz, der Hut plappert vom „Duell“ von Koks und Bö auf der eisernen Burg, und Ritter Rost bekommt schon wieder das „pfeifende Dosenfieber“, wenn er nur ans Aufräumen denkt.

Pina-Bausch-Saal

Eintritt: Kinder und Jugendliche 5,30 Euro / Erwachsene 9,50 Euro

25.11.2013 | Montag | 15.00 Uhr



Kartenvorverkauf: Bürgerbüros + Theaterkasse, ☎ 0212 - 20 48 20

Online: www.theater-solingen.de

Kartenreservierung: theaterkasse@solingen.de



Neues aus dem JUMP IN

News von „Youth Changemaker City“ - Yolingener für Solingen!

(th) Drei Monate harte Arbeit liegen hinter dem Projektteam „Yolingener“. Viel Zeit und Herzblut haben die drei Solinger Jugendlichen Akeel Sabir (19), Lukas Flöck (21) und Carina Schulz (20) investiert, um die Webseite www.yolingener.de zu programmieren. Jetzt geht die Seite endlich online.



Die Webseite bietet ein Onlineportal, das Solinger Jugendlichen das gesamte Angebot an Sportvereinen, Partys, Kulturveranstaltungen, Musikschulen, Workshops, Anlaufstellen bei Problemen sowie Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements aufzeigen soll. Mit dem Aufbau der Internetseite verfolgen die Yolingener-Gründer zwei Ziele. Zum einen möchten sie Solingen für Jugendliche attraktiver

machen und sie dazu motivieren, ihre Freizeit aktiv und abwechslungsreich zu gestalten. Zum anderen sollen Solinger Vereine und Einrichtungen dabei unterstützt werden, ihr Angebot noch bekannter zu machen.

Das Yolingener-Team ist eine Projektgruppe der Youth Changemaker City. Die Changemakers sind junge Menschen, die nicht nur meckern möchten, sondern eine gemeinnützige

Idee haben und diese selbstständig umsetzen wollen. Alle Changemakers arbeiten unentgeltlich an ihren Projekten.

Das Yolingener-Team lädt alle Solinger Vereine und Einrich-

tungen, die für Jugendliche interessant sein könnten, herzlich dazu ein, sich auf der Online-Plattform anzumelden und ihr Angebot zu präsentieren. Die Anmeldung ist selbstverständlich kostenlos.

Changemaker-Teams

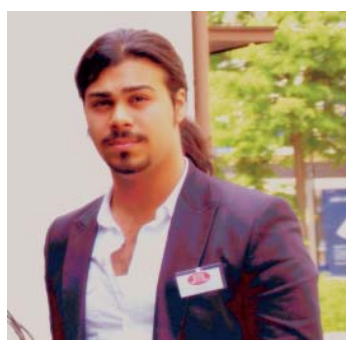
(th) Nachdem die meisten Changemaker-Teams, die sich im Frühjahr 2013 gegründet haben, ihre Projekte erfolgreich umgesetzt haben, haben sich bereits neue Changemakers auf den Weg gemacht und sind fleißig dabei sich zu organisieren, um ihren Ideen Taten folgen zu lassen. Wieder sind tolle Projekte entstanden, bei denen Jugendliche ihre Umgebung,

die Stadt und die Welt mitgestalten.

Interessierte Jugendliche sind weiterhin herzlich eingeladen aktiv zu werden und bei der Umsetzung ihrer Idee sowohl fachliche Unterstützung als auch 400€ Projektfinanzierung zu bekommen. Bei Fragen oder Interesse einfach im JUMP IN vorbeikommen oder Theresa Hirn ansprechen.

Ein Praktikum im JUMP IN: Yusuf Yildiz stellt sich vor

(yy) Mein Name ist Yusuf Yildiz und ich möchte mich Ihnen als neuer Jahres- Praktikant des AWO AQUA gGmbH-Büros „JUMP IN“ vorstellen. Zur Zeit besuche ich am Mildred-Scheel-Berufskolleg die Berufsschule im Bereich Sozialwesen, welches ich mit der Fachhochschulreife abschließen werde.



Yusuf Yildiz unterstützt das JUMP IN als Praktikant Foto: E. Yildiz

Ich freue mich wirklich sehr, Teil des JUMP IN- Teams zu sein, weil ich denke, dass ich hier sehr viel für meinen Wunschberuf des Sozialpädagogen/ Sozialarbeiters lernen kann. Ich hoffe, dass ich das Team gut unterstützen kann insbesondere Jugendarbeit interessiert mich und ich lerne

gerne dazu.

Ich kenne das AWO- JUMP IN-Büro schon seit 2010 und engagiere mich dort im Rahmen des Jugendprojektes „Steh` Auf Bewege Dich“. Diese ehrenamtlichen Erfahrungen haben mein Interesse an Sozialer Arbeit noch mehr ver-

stärkt. Danach habe ich bei den „Changemakern“ mit anderen Jugendlichen das Projekt namens „Kulturreisen“ initiiert. Hier ging es darum, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, andere Kulturen kennenzulernen und darüber Vorurteile abzubauen. Dadurch bin ich dann zu „Nachbar? – Machbar!“ gestoßen und habe eine zertifizierte Qualifizierung zum Peer-Mediator/ Konfliktvermittler abgeschlossen und engagiere mich dort auch weiterhin.

Ich bin auch im Jugendvorstand bei der Ditib- Gemeinde in Solingen und dort verantwortlich für den interreligiösen und interkulturellen Dialog sowie die Ausbildung weiterer Dialoggruppen. Des

Weiteren war ich beim Bürgerverein Zietenstraße mit anderen Jugendlichen daran beteiligt, einen jugendlichen Stadtteiltreff bzw. Jugendraum einzurichten, den ich heute noch betreue und gerne aufsuche.

Mich motiviert es, den Jugendlichen etwas Sinnvolles mit auf den Weg zu geben bzw. ihnen zu zeigen, dass ehrenamtliche Arbeit auch Spaß machen kann und dass sie was bewegen können, wenn sie nur wollen.

Zum Schluss möchte ich sagen, dass ich mich sehr auf mein anstehendes Jahrespraktikum freue und hoffe, für das JUMP IN- Team eine große Hilfe zu sein.

Helden (in) der Nordstadt



Elif zeigt Engagement

Foto: E. Yalin

Engagement hat viele Gesichter!

Viele Jugendliche sind hoch motiviert sich für das Gemeinwohl einzusetzen! In jeder Ausgabe stellen wir Jugendliche vor, die sich aktiv in und für unseren Stadtteil engagieren. Damit wollen wir Einblicke hinter die Kulisse freiwilligen Engagements vermitteln, Freude an Engagement wachrufen, Vorbilder schaffen und allen Engagierten für ihren Einsatz danken!

Heute erzählt uns Elif von ihrem Einsatz! Elif ist 17 Jahre alt und engagiert sich in ihrer Freizeit gleich in mehreren Projekten.

Wo engagierst Du Dich/Wo machst Du mit?

Ich engagiere mich im JUMP IN bei dem Projekt Nachbar? – Machbar! und in der Alevitische Kulturgemeinde Solingen.

Wie bist Du dazu gekommen?

Durch ein Gespräch mit der Projektleiterin von Nachbar? – Machbar! in unserer Gemeinde

Was genau machst Du da?

Bei Nachbar? – Machbar! habe ich eine Ausbildung zur Peer-Mediatorin abgeschlossen. Jetzt kann ich mein Wissen dazu einsetzen Streit zu vermeiden. In der Alevitische Kulturgemeinde Solingen organisiere ich Veranstaltungen, wie zum Beispiel Filmabende und gemeinsames Grillen.

Hast Du vorher schon Erfahrungen mit Ehrenamt/freiwilligem Engagement gemacht?

Gewaltprävention ist mir wichtig, deshalb habe ich auch schon in der Schule eine Streitschlichterausbildung absolviert.

Macht Dir Dein Einsatz Spaß?

Ja sehr, da es mir Spaß macht, mit anderen Jugendlichen zusammen zu arbeiten und Zeit

mit ihnen zu verbringen.

Gibt es auch etwas was Dich manchmal nervt?

Ja, dass sich nicht viele Jugendliche für die Arbeit hier interessieren, weil sie denken, sie müssen viel Zeit opfern, obwohl man hier nicht zeitlich gebunden ist.

Was war das schönste Erlebnis in Deinen Wochen/deinem Einsatz?

Die Reise zum Jugendkongress in Berlin, weil man dort politisches unter Jugendlichen besprechen konnte.

Was nimmst Du aus Deiner Erfahrung und Deinem Engagement mit?

Aus meiner Ausbildung zur Peer-Mediatorin habe ich sehr viel mitgenommen, wie zum Beispiel die Lösung eines Konflikts und das Neutralbleiben in einer Streitsituation.

Glaubst Du Dich durch dein



Ortsverein Solingen

Selbsthilfgruppen für
Suchtkranke & Angehörige
montags – freitags

Kontakt:

tel. 0212 – 230 7575

www.blaueskreuz-solingen.de

Engagement verändert zu haben?

Ja, weil ich mich jetzt viel mehr für ehrenamtliche Arbeit interessiere als vorher.

Was würdest Du anderen Jugendlichen empfehlen?

Einfach mal im Jump In vorbeigehen und über die verschiedenen Angebote informieren. Es macht eine Menge Spaß und bringt einem sehr viel für die Zukunft.

Elif, Danke für Deinen Einsatz in der Nordstadt.

„Fit für Vielfalt“ – Interkulturelle Elternarbeit

(fez) Die Angebote im Rahmen des Modellprojektes „Fit für Vielfalt“ wurden in den letzten Jahren stark ausgebaut. Familien können hier auf vielfältige Unterstützungsangebote und Beratungen, u.a. in den Bereichen Bildung, Soziales und Aufenthalt zurückgreifen. Des Weiteren werden

thematische Elterncafés in den jeweiligen Bildungseinrichtungen angeboten, wie z.B. gesunde Ernährung bei Kindern und Jugendlichen. Im Rahmen dieser positiven Erfahrungen und des Arbeitskreises „Interkulturelle Elternarbeit in der Nordstadt“ konnte auch die Idee eines

ganztägigen Eltern- Projekt-tages verwirklicht werden. So konnte auch der Bedarf niedrigschwelliger Deutschkurse für Frauen und Männer mit Migrations- und Flüchtlingsgeschichte erkannt werden, welche sich mittlerweile großer Beliebtheit und regem Interesse erfreuen.



JUMP-IN

Fit für Vielfalt - Interkulturelle Elternarbeit
Fariha el Zein
f.el-zein@awo-aqua.de

Nachbar - Machbar
Kamilla Fafinski
k.fafinski@awo-aqua.de

Youth Changemaker City Solingen
Theresa Hirn
t.hirn@awo-aqua.de

Tel.: 23 13 4425
Konrad-Adenauer-Straße 66
www.awo-aqua.de

Elternbriefe

Was ist das und wo bekommt man sie?

(ko) Kinder bereichern unser Leben. Es macht Freude zu beobachten, wie sich unsere Jüngsten weiterentwickeln. Aber natürlich gibt es auch Verantwortung und Sorgen, die nicht immer einfach zu bewältigen sind. Manchmal fehlen auch nur die richtigen Informationen und Ansprechpartner.

Die Elternbriefe sollen Ihnen helfen mit Ihrem Kind sicher und gelassen durch den Alltag zu kommen. In 46 Elternbriefen finden Sie (fast) alles, was Sie über Kindererziehung wissen wollen. Von der

Geburt Ihres Kindes bis es acht Jahre alt ist. Jeder Brief entspricht genau dem jeweiligen Alter Ihres Kindes. Bei der Lektüre der Elternbriefe bekommen Sie Antworten auf die Fragen, die sich Ihnen in diesem Moment der Entwicklung Ihres Kindes stellen.

In Solingen erhalten Sie die Elternbriefe kostenlos. Damit Sie die Briefe erreichen, hat die Stadt Solingen die AWO Arbeit und Qualifizierung gGmbH damit beauftragt die Elternbriefe an den Mann bzw. die Frau zu brin-

gen. Wir konfektionieren die Elternbriefe so, dass Sie diese entsprechend dem Alter Ihres Kindes erhalten.

Die Elternbriefe 1 - 3 umfassen die ersten drei Lebensmonate und Sie bekommen diese bei der Anmeldung Ihres Baby's im Standesamt „Haus Kirchheide“ überreicht. Die Elternbriefe 4 - 24 erhalten Sie bei der Vorsorgeuntersuchung bei Ihrem Kinderarzt. Sie umfassen die Entwicklungsfragen bis zum 3 Lebensjahr. Sprechen Sie Ihren Kinderarzt / -ärztin auf die Briefe an, sollten diese

mal vergessen werden. Die Elternbriefe 25 - 38 werden Ihnen im Kindergarten überreicht und umfassen die Entwicklungsgeschehnisse bis zum 6. Lebensjahr. Bei der Schuleingangsuntersuchung erhalten Sie dann die Briefe 39 - 46, welche die Entwicklung bis zum 8. Lebensjahr beinhalten.

Ansprechpartnerin:
Sandra Steverding

Kuller Straße 4 - 6
42651 Solingen
Tel.: 23 13 44 0

info@awo-aqua.de

Preisgünstige Bücher in der Nordstadt

(rs) 50.000 gebrauchte, gut erhaltene Bücher sind vom Freundeskreis der Stadtbibliothek Solingen am Schlagbaum zugunsten von Stadtbibliothek und Leseförderung zu verkaufen.

Die Bücher sind gebraucht, aber überwiegend gut erhalten. Mittlerweile gibt es auch ein großes Angebot an Comics und Hefromanen. Der Freundeskreis der Stadt-

bibliothek hat im ehemaligen Gebäude der Stadtsparkasse an der Kullerstrasse seine Hauptgeschäftsstelle, darüber hinaus gibt es in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek eine zweite Verkaufsstelle. An beiden Orten kann man während der Öffnungszeiten (siehe Foto) Buchspenden abgeben. Größere Buchspenden können nach telefoni-

scher Absprache mit der Geschäftsstelle direkt im Garagenhof der Kullerstrasse 10 angeliefert werden. Die Buchspenden sollten bei Unterhaltungsliteratur nicht älter als 15 Jahre sein. Alle Einrichtungen werden von ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern betrieben. Wer die Geschäftsstelle zum ersten Mal besucht, ist sehr erstaunt über das vielfältige Angebot vom Taschenbuch bis zum neuwertigen Bildband.

Es werden jährlich rund 10.000 Bücher verkauft. Auf 250 qm finden Schmöcker-Freunde was das Herz begehrt zu günstigen Preisen. Beratung gehört zum selbstverständlichen Service für die Kunden. Der Verein betreibt wohl mittlerweile eine der größten Gebrauchtbuchhandlungen in Deutschland. Im Jahr werden ca. 15.000,00 Euro Überschuss erzielt. Der erwirtschaftete Gewinn



Die Öffnungszeiten der Bücherfreunde Foto: R. Schulze

wird, dem Vereinszweck entsprechend, als Spende an die Stadtbibliothek und zur Finanzierung der Leseförderung wie zum Beispiel Kindergärten und Schulen verwandt.

So erreichen Sie uns:

Freundeskreis der
Stadtbibliothek
Kullerstr. 2
42651 Solingen

freundeskreissolingen@web.de
Tel.: 22 47 009



Jede Menge Bücher finden sich bei den Bücherfreunden. Auf dem Foto die Ecke mit der Kinderliteratur Foto: R. Schulze

Gesichter der Nordstadt

Fariha el Zein - Die persongewordene Integrationsarbeit in der Nordstadt

(rf) Das Haus, in dem das JUMP IN Jugend- und Migrationsprojekte plant und durchführt, steht auf der Konrad-Adenauer Straße, Haus Nummer 66. Das große, im Stile der Gründerzeit erbaute Haus wurde vor kurzem renoviert. Man sieht den frischen Anstrich der Fassade in pastellfarbenem Grün. Mit einem herzlichen Lächeln empfängt Fariha El-Zein ihren Besuch und kommt hinter ihrem Schreibtisch hervor.

NordstadtSeiten: Seit wann arbeiten Sie in der Nordstadt und was sind Ihre Aufgaben?

F. El-Zein: Ich arbeite seit zwei



Fariha El Zein

Foto:K. Fafinski

Jahren in der Nordstadt und leite das Projekt „Fit für Vielfalt- Interkulturelle Elternarbeit“. Das Ziel ist einerseits Familien mit Migrationshintergrund bei der Förderung ihrer Kinder zu unterstüt-

zen. Andererseits kooperieren wir mit Schulen und Kitas und bieten interkulturelle Fortbildungen an. Ich wirke dabei unter anderem als Bindeglied zwischen Familien und Bildungseinrichtungen.

Was gefällt Ihnen besonders an der Nordstadt?

Mir gefällt die Nordstadt allgemein sehr gut. Besonders schön finde ich die Vielfalt im Stadtteil und das friedliche Miteinander zwischen den Bewohnern. Auch das Netzwerk sozialer Einrichtungen im Viertel empfinde ich als Bereicherung

für die Nordstadt.

Und was wünschen Sie sich für die Nordstadt in der Zukunft?

Vor allem bessere und schönere Fußgängerüberwege an der Konrad-Adenauer-Straße.

Vielen Dank für das Gespräch!

JUMP IN
„Fit für Vielfalt“
Fariha El Zein

Konrad-Adenauer-Straße 66
42651 Solingen

Tel.: 23 13 4425
fel-zein@awo-aqua.de
www.awo-aqua.de

„Nachbar? – Machbar!“ geht in die 3. Qualifizierungsrunde

Einsatz lohnt sich!

(kf) Im Rahmen des „Nachbar? – Machbar!“- Projektes haben Mitte Oktober 12 Jugendliche im Alter von 14 bis 23 Jahren ihre wohlverdienten Zertifikate erhalten, welche sie als „Peer-Mediator/innen“ (Konfliktvermittler / Konfliktvermittlerin) ausweisen.

Unter professioneller Anleitung wurden sie in einer 80 Zeitstunden umfassenden Qualifizierung in Konflikttheorien, gewaltfreier Kommunikation, Gesprächsführungs- und Verhandlungstechniken, interkultureller sowie sozialer Kompetenz und (Peer-) Mediation bzw. Konfliktvermittlung geschult. Ein großes Ausgenmerk wurde auf die Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens gelegt, denn wer friedvolle Auseinandersetzung sucht, muss bei sich anfangen.



Die qualifizierten Peermediatoren und Peermediatorinnen der 2. Qualifizierungsrunde Foto:K. Fafinski

Die ausgebildeten Peer-Mediator/innen sind befähigt, bei Konflikten zu vermitteln, an denen Jugendliche beteiligt sind. Wer ihre Hilfe in Anspruch nehmen möchte, meldet sich im „JUMP IN“.

Ansprechpartnerin
JUMP IN
Nachbar? - Machbar!
Kamilla fafinski

Konrad-Adenauer-Straße 66
42651 Solingen
Tel.: 23 13 4426
k.fafinski@awo-aqua.de
www.awo-aqua.de

profamilia
Beratungsstelle Solingen

Beratung zu Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikt
Partnerschaftsberatung (auch bei Familien- gründung)
Beratung bei seelischer Krise vor und nach Geburt
Beratung bei finanziellen und sozialrechtlichen Fragen für (werdende) Eltern
Beratung zu medizinischen und Verhütungsfragen
Sexual- und Lebensberatung
Trennungsberatung und Mediation

Wilhelmstr. 29
42697 Solingen
Tel: 0212-76101
E-Mail: solingen@profamilia.de
Web: www.profamilia.de

Wir arbeiten unabhängig, gemeinnützig und sind zum Schweigen verpflichtet

wo finde ich was?

AWO Arbeit und Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen
Stadtteilbüro, Quartiersmanagement, Stadtteilservice, Haushaltsservice
Kuller Straße 4-6
Tel. 231344-0

Rathaus Solingen
Rathausplatz 1
Tel. 290-0

Bündnis für Familie
Rathausplatz 1
Tel. 290-2144

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Solingen
Burgstraße 105
Tel. 280355

Freundeskreis der Stadtbibliothek Solingen
Kuller Straße 2
Tel. 2247009

Polizeiinspektion Solingen
Kölner Straße 26
Tel. 0202 2847220

Evangelisches Altenzentrum
Cronenberger Straße
Cronenberger Straße 34 - 42
Tel. 222580

Café Courage - Internationaler Frauen- und Initiativentreff
Klemens-Horn-Straße 3
Tel. 273635

Rollhaus
Skate- und Jugendtreff e.V.
Konrad-Adenauer-Straße 8-10
Tel. 2216149

Theater und Konzerthaus
Konrad-Adenauer-Straße 71
Tel. 204820

Jugendförderung
Burgstr. 101
Tel. 290-2756

Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.
Kasinostraße 65

Tel. 204405

Migrantenselbstorganisationen

IFZ – Internationales Frauenzentrum Solingen e.V.
Wiefeldicker Straße 90
42699 Solingen
Tel. 6500736

Ditib-Türkisch Islamische Gemeinde zu Solingen e.V.
Kasernenstraße 31a
42651 Solingen
ditib.solingen@hotmail.de
Tel. 13412

Islamisches Zentrum Solingen e. V.
Florastraße 14 b
Tel. 12870

Islamische Gemeinschaft Milli Görüs Ortsverein Solingen e.V.
Van Meenen Straße 19a
42651 Solingen
Tel. 17261

Alevitische Kulturgemeinde Solingen und Umgebung e. V.
Weyersberger Straße 32
42651 Solingen
Tel. 2442247

Integrations- und Kulturverein Solingen Mitte e.V. IKV
Konrad-Adenauer-Straße 22
42651 Solingen

Türkischer Elternverein
Postfach 100149
42601 Solingen
www.elternverein-solingen.de

Mehrgenerationenhaus - Haus der Begegnung (AWO Solingen, Caritasverband Solingen/Wuppertal, Diakonisches Werk Solingen)
Mercimek-Platz 1
Tel. 202763

Türkischer Volksverein
Tel. 202763

Jugoslawischer Verein

Borac
Tel. 202763

Griechische Gemeinde Solingen
Tel. 202763

Kommunales Integrationszentrum Solingen
Rathausplatz 1
Tel. 290-2225

Kindergärten

Kita Rasselbande
Haumannstr. 26 b
Tel. 2241573

Städt. Kita Vorspel
Familienzentrum
Elsa-Brändström-Straße 8,
Tel. 5989943

DRK-Kita Krümelkiste
Augustastr. 68
Tel.: 22666570

Kita Wasserflöhe
Blumenstr. 63
Tel. 17650

Schulen

Grundschule Klauberg
Klauberger Straße 35
Tel. 2241550

Grundschule Scheidter Str.
Scheidter Straße 32
Tel. 5993880

Friedrich-List-Berufskolleg
Burgstr. 65
Tel. 599040

Pestalozzischule
Nebenstelle
Augustastr. 38
Tel. 5997040

Technisches Berufskolleg
Oligschlägerweg 9,
Tel. 22380

Weitere Einrichtungen

Bergische VHS
Mummstraße 10
Tel. 290-3277

Bürgerbüro Clemensgalerien
Mummstraße 10
Tel. 290-3601

Musikschule Da Capo
Burgstraße 11

Tel. 2441514

Walter-Bremer-Institut
Staatl. anerkannte Lehranstalt für PTA
Burgstraße 65
Tel. 2331300

Caritasverband
Wuppertal/Solingen e. V.
Goerdelerstraße 55,
Tel. 206380

Clearing Stelle Solingen
Kölner Straße 67,
Tel. 3834724

Diakonisches Werk
Kasernenstraße 23
Tel. 287-0

Erziehungsberatungsstelle
Coppelstift
Wupperstraße 80
Tel. 290-2488

Frauen helfen Frauen e. V.
Brühler Straße 59
Tel. 55470

Haus der Jugend
Dorper Straße 10-16,
Tel. 290-2493

Internationaler Bund
Friedrichstr. 46
Tel. 46006

Jüdischer Wohlfahrtsverband,
Neumarkt 11
Tel. 28720

Mieterverein Solingen
Bergstraße 22
Tel. 17058

Mutter-Kind-Café
Goerdelerstraße 72
Montag - Freitag 10.00 - 12.30 Uhr

Solinger Tafel e. V.
Ernst-Woltmann-Str. 4
Tel. 244061

Stadtbibliothek,
Mummstr. 10,
Tel. 290 3210

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Solingen
Werwolf 2
Tel. 17000

junges ehrenamt

„Nachbar? - Machbar!“

Wenn Ihr mitmachen wollt oder engagierte Jugendliche kennt, die sich zu stadtteilbezogenen Streitschlichtern bzw. Peer-MediatorInnen ausbilden lassen möchten, dann meldet Euch.

Ansprechpartnerin:
Kamilla Fafinski
AWO Arbeit und Qualifizierung gemeinnützige GmbH, Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 66
Tel.: 232344-25
k.fafinski@awo-aqua.de

kostenlose Kleinanzeigen

Jobanbieter für Jugendliche gesucht!

Die Taschengeldbörse Solingen sucht noch Jobanbieter, die kleine Gelegenheitsarbeiten, wie Babysitting, Hilfe bei Renovierungen oder im Gar-

ten, für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren anbieten.

Für weitere Informationen melden Sie sich einfach:
Di - Do, 15.00 - 17.00 Uhr bei der Taschengeldbörse
Tel.: 2313440

termine

Samstag, 16. Nov. 2013

14:00 - 17:00 Uhr
Stadtteilmesse Nordstadt
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1
Leitung: Annika Bellmann

Montag, 18. Nov. 2013

08:00 - 10:00 Uhr
Elterncafé
GS-Katterberg

Montag, 18. Nov. 2013

17:00 Uhr
Changemaker-Treffen
(Örtlichkeit bitte im JUMP IN
Tel.: 23134425
Konrad-Adenauer-Str. 66
42651 Solingen erfragen)

25. Nov. bis 22. Dez. 2013

Weihnachtsmarkt in der
Innenstadt

bis 01. Dez. 2013

10:00 - 17:00 Uhr

(und nach Vereinbarung)
Anne Frank Ausstellung
Theater- & Konzerthaus
Konrad-Adenauer-Straße 71

Dienstag, 19. Nov. 2013

10:00 - 12:00 Uhr und
15:00 - 18:00 Uhr
Backen in der Weihnachtszeit
für Kinder und Frauen
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1
Leitung:
Rosi Bordonau Tinoco

Dienstag, 26. Nov. 2013

19:00 - 20:30 Uhr
„Arme Roma - böse Zigeuner“
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1

Ansprechpartnerin:
Berta Schaffler-Schweiger

Donnerstag, 28. Nov. 2013

16:00 - 18:00 Uhr
Elterncafé

GS- Scheidterstraße

Ab Donnerstag, 28. Nov. 2013

17:00 - 18:30 Uhr
10 Termine à 90 Min.
Philosophiekurs
Kuller Straße 4-6
Kurspreis 90,- Euro
Um vorherige Anmeldung wird
gebeten 231344-0
„Wer um bessere Erkenntnis
sich nicht selbst bemüht, ist
für schlechtere anfällig.“ (Max
Horkheimer)

Die nachhaltigsten Denkan-
sätze der „Frankfurter Schule“
sollen mittels der Schriften von
Erich Fromm, Max Horkheimer
und Henry Marcuse vorgestellt
und diskutiert werden. Als „Sal-
onmarxisten“ und Bewohner
des „Grand Hotel Abgrund“
tituliert, sind zentrale politisch-
geistige Positionen der Mo-
derne ohne die Arbeiten der
„Frankfurter“ undenkbar. In
unserer Reihe stellen wir ge-
meinsam die Frage nach der
heutigen Anwendbarkeit und
Aktualität für Theorie & Praxis.

Samstag, 30. Nov. 2013

17:00 - 21:00 Uhr
Vernissage
„KünstlerInnen mit Zuwande-
rungsgeschichte stellen aus“
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1

Sonntag, 08. Dez. 2013

15:00 - 17:30 Uhr
Spanier im Gespräch über die
Weihnachtszeit
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1

Leitung: Jose Antonio

Montag, 9. Nov. 2013

08:00 - 10:00 Uhr
Elterncafé
GS-Katterberg

Freitag, 13. Dez. 2013

18:00 - 20:15 Uhr
Antiziganismus - Vorurteile
und Stereotype gestern und
heute
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1
Leitung: Sandra Latour

13. bis 15. Dez. 2013

Weihnachtsmarkt
im Historischen Ortskern
Gräfrath

Montag, 16. Dez. 2013

17:00 Uhr
Changemaker-Treffen
(Örtlichkeit bitte im JUMP IN,
Tel.: 23134425, Konrad-Adenauer-Str. 66, 42651 Solingen erfragen)

Mittwoch, 18. Dez. 2013

13:00 - 18:00 Uhr
Blutspende
Theater- & Konzerthaus
Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 71

Donnerstag, 19. Dez. 2013

16:00 - 18:00 Uhr
Elterncafé
GS- Scheidterstraße

Dienstag, 31. Dez. 2013

19:30 Uhr
Silvester Gala
Konzerthaus, Konzertsaal

Ihr Redaktionsteam

Doris Schulz (ds)
Eva Kuhn (ev)
Ruben Fernandez (rf)
Melanie Randel (mr)

Karen Odenius (ko)
Nora Ragab (nr)
Rainer Schulze (rs)
Theresa Hirn (th)
Yusuf Yildiz (yy)

AWO-Nordstadtbüro:
Annika Bellmann (ab)
Fariah El-Zein (fez)
Kamilla Fafinski (kf)

Stadt Solingen:
Anna-Kristina Knebel (akk)
Jörg Pauli (jp) Stadttheater

„Unser Serviceteam – für Sie da“



expert



SCHULTES

VIDEO • HIFI • TV • COMPUTER • ELEKTRO • TELEFON
SOLINGEN • KONRAD-ADENAUER-STR. 12 • TEL. (02 12) 2 22 85-0 • FAX (02 12) 2 22 85-99